

Frage zum Kurzvortrag für das Kolloquium; "Unterrichtsstörungen"

Beitrag von „Midnatsol“ vom 13. Januar 2017 07:50

Wenn du mich meinst: Klar, würde ich. Ich habe keine Zeit noch Literatur zu wälzen, aber ein Feedback geben kann ich gern.

Idee: Mit "Es gibt keinen störungsfreien Unterricht" könntest du eventuell einsteigen - dies als "Binsenweisheit" darstellen, die du von den Lehrern deiner Schule und deinen Seminarleitern zu hören bekommen und in jeder Stunde bestätigt gefunden hast, aber du hast es im Laufe des Refs als Herausforderung angesehen, dennoch einen möglichst störungsarmen Unterricht zu gestalten um eine hohe echte Lernzeit, konzentriertes Arbeiten etc.pp. zu ermöglichen. Das bedeutet, bei Störungen richtig zu intervenieren (kleiner Angelhaken), aber insbesondere schon präventiv (oder anderes nettes Schlagwort: proaktiv) zu handeln.

[oder eben genau andersherum, falls du dich für Interventionsmaßnahmen entscheiden solltest, ich will dir ja nichts vorschreiben, sondern nur Denkanstöße liefern]